

HAMMAGAZIN

November 11/79





Wer viel leistet, kann auch von seinem Geldberater viel verlangen.

Es muß schon gute Gründe geben, daß die Sparkasse seit Jahren der bevorzugte Partner des Mittelstandes ist, daß der Sparkasse mehr Handwerker, Kaufleute und Dienstleistungsunternehmen ihre finanziellen Angelegenheiten anvertrauen als jedem anderen Kreditinstitut. Ob es sich um Kredite für alle erdenklichen Aufgaben oder um die schnellere Abwicklung des Zahlungsverkehrs handelt,

um Probleme bei Alterssicherung oder der Geldanlage – die Geldberater der Sparkasse kennen für jedes Problem die optimale Lösung.

Daß diese Lösungen immer speziell auf die konkrete Aufgabe zugeschnitten sind, liegt an der großen Erfahrung, dem Wissen und natürlich dem engen persönlichen Kontakt, den der Geldberater zu seinem Partner pflegt.

Was der Geldberater der Sparkasse für Sie tun kann, sagt er Ihnen in einem persönlichen Gespräch. Sie können sicher sein, daß er auch für Ihre Geldprobleme die richtige Lösung findet. Schließlich ist er Fachmann. Und ein Fachmann leistet eben mehr.

Sparkasse 
nichts ist naheliegender
in Hamm 36 mal



Das City-Center ist ein neuer baulicher und geschäftlicher Schwerpunkt am westlichen Zugang zur Fußgängerzone in der Hammer Kernstadt. In vorbildlicher Sanierungsarbeit hat hier ein freier Unternehmer eine neue Attraktion in der Innenstadt geschaffen. Das neue Haus bietet den verschiedensten Fachgeschäften Unterkunft, beherbergt Arztpraxen und Büroräume und darf auch als architektonisch sehr gelungenes neues „Westentor“ gelten. Die Redaktion von Hammagazin wünscht, daß die Stadtsanierung ähnlich erfolgreich auch an anderen Stellen in der Innenstadt verlaufen möge.

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.
Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortliche Redakteure:
Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer
Titelfoto: Gerda Jucho
Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Doris Schnitker,
Helga Schugk
Druck: Reimann & Co.
HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezug: Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen.
Auflage: 15 000

In diesem Heft

Informationen Seite 5

Eine Stadt im Schatten der Kühltürme

Die „Rollende Pressekonferenz“ des Deutschen Städtetages informierte sich über die drängenden Zukunftsprobleme der Stadt. Oberbürgermeister Werner Figgen und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe machten die 40 Journalisten auf die Fragen der Energie- und Arbeitsplatzsicherung aufmerksam.

Seite 6

Wunschland mit 1000 Geschenkkideen

Wunschland '79 - unter diesem Motto präsentiert sich vom 17. bis 21. November zum zweiten Male in den Zentralhallen Hamm ein großer vorweihnachtlicher Markt. Mindestens 80 Einzelhändler und Fachhändler werden sich an dieser Geschenk-artikelmesse beteiligen.

Seite 9

Erstmals „agraria“: 62000 Besucher

Mit einem überraschenden Erfolg ging die Ausstellung „agraria '79“ zu Ende: 62000 Besucher wurden vom 3. bis 7. Oktober an den Zentralhallen gezählt. Besonderer Anziehungspunkt war der Große Deutsche Trecker-Treck mit allein 40000 Zuschauern. „agraria“ soll in den nächsten Jahren wiederholt werden.

Seite 11

Abschiedsfahrt der Dampfloks

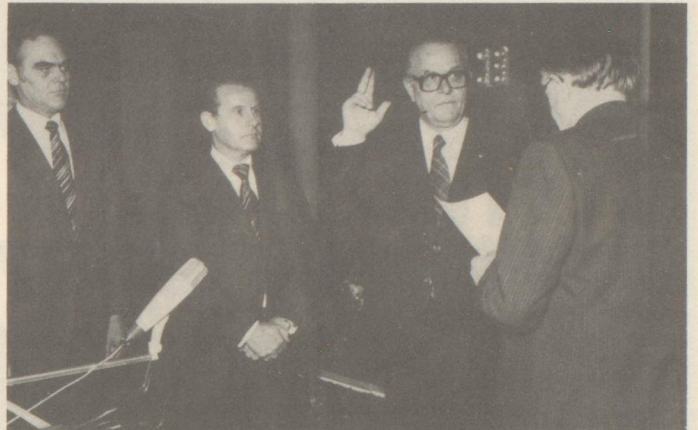
Die Dampfloks 44 1558 steht kurz vor der Ausmusterung: Am 16. Dezember geht sie zum letzten Male auf die Reise — dann wird das PS-starke Ungetüm als Eisenbahn-Denkmal in der Stadt Hamm aufgestellt.

Seite 15

Denkste Seite 19

Fundsachen Seite 21

Fundsachen Seite 22



Verdigung des neuen OB: (von links) Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe, der bisherige OB Dr. Günter Rinsche, Oberbürgermeister Werner Figgen und Alterspräsident Robert Rehling.

Werner Figgen neuer Oberbürgermeister

Während seiner konstituierenden Sitzung am 17. Oktober 1979 wählte der Rat der Stadt Hamm Staatsminister a.D. Werner Figgen MdL zum neuen Oberbürgermeister. Aus der Kommunalwahl am 30. September war die SPD als stärkste Partei hervorgegangen und stellt nun 30 Mitglieder des neuen Rates, die CDU schickt 29 Mandatsträger in das kommunale Parlament. Andere Parteien und Wählergruppen sind im neuen Rat der Stadt nicht mehr vertreten. Stellvertreter von Figgen im Amt des Oberbürgermeisters sind Jürgen Wieland und Sabine Zech. Sie kommen, wie Werner Figgen, aus der sozialdemokratischen Ratsfraktion.

Werner Figgen wurde am 9. November 1921 in Neheim-Hüsten geboren und kam 1948 als Jugendsekretär nach Hamm. Später wurde er Geschäftsführer des SPD-Unterbezirkes Hamm und am 17. November 1956 erstmals zum Oberbürgermeister der Stadt Hamm gewählt. Dieses Amt begleitete er bis Oktober 1964. Für seine Arbeit als Oberbürgermeister in Hamm

ehrte ihn der Rat der Stadt am 9. Juni 1971 mit dem Ehrenring der Stadt Hamm. Der damalige Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche sagte in seiner Laudatio auf Werner Figgen: „Wir feiern heute eine Stunde der Freude und Dankbarkeit und ehren einen Mann, der in schwierigen Jahren für diese Stadt und den Raum Vorbildliches geleistet hat — durch zukunftsorientierte Politik: durch Sparsamkeit, Zukunftssicherung bei den Arbeitsplätzen, durch hervorragende gesundheitliche Für- und Vorsorge, so daß auf diesem Gebiet der Raum Hamm zu den führenden Regionen des Landes zählt.“

Nach seiner Zeit als Oberbürgermeister war Werner Figgen von Dezember 1966 bis Mai 1975 Landessozialminister. Dem Deutschen Bundestag gehörte Figgen von 1961 bis 1966 an, seit 1970 ist er Mitglied des Landtages von Nordrhein-Westfalen. Die Redaktion von HAMMAGAZIN wünscht dem neuen Oberbürgermeister eine erfolgreiche Tätigkeit für unsere Stadt und ihre Bürger.

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



BIRKENSTOCKS KORK-CLOGS



So beschwingt und leicht sind Sie noch nie gelaufen. Kein Holz, sondern Naturkork und wunderbar anschmiegsames Leder. Mit dem weltberühmten Birkenstock-Fußbett®, das der natürlichen Trittspur nachgebildet ist.

DROGERIE

Unkelbach

Hamm, Bahnhofstraße 23, Telefon 28590



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
 - Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro
- 4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474



Versicherungen
Finanzierungen
Immobilien

GMBH

Fachbüro Hellmich VDM

Goethestr. 20 47 Hamm 1 Tel. 0 23 81 / 2 20 23

Über 50 Jahre ein Begriff wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister

Flachdächer - Fassaden
Dachrinnen - Gerüstbau

4700 Hamm-Rhynern
Gewerbepark
Tel. (0 23 85) 23 69 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark

Hamm's größtes SPEZIAL-LEUCHTENHAUS

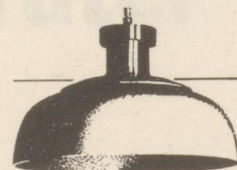
licht + form ist das einzige und größte Spezial-Leuchtenhaus mit Staffi-Lichtstudio in Hamm und Umgebung.

licht + form zeigt auf ca. 300 qm eine Kollektion von internationalem Rang.

licht + form gibt Ihnen wertvolle Tips für die Beleuchtung Ihrer Wohnung.

licht + form liefert Leuchten auch gern zur Auswahl mit eigener Montage.

licht + form liefert Leuchten zu Preisen, die weit unter den empfohlenen Richtpreisen liegen. Wenn es noch nie Spaß gemacht hat, Leuchten auszuwählen — jetzt macht es Spaß bei licht + form in Hamm.



licht
+form

internationale leuchten
F. Kortmann KG

47 Hamm, Weststr. 10
Telefon 0 23 81/2 80 46
Groß- und Einzelhandel

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

Neue Schule

Schillerschule kostet 8,8 Millionen DM
16 Klassenräume und Sprachlabor

Den Grundstein für eine neue Schule in Hamm-Pelkum legten die Politiker am 24. September am Kobbenskamp. Mit den Planungen zu diesem Neubau, der die jetzige Schillerschule ersetzen soll, hatte bereits die ehemalige Gemeinde Pelkum begonnen und ein Grundstück an der Heinrichstraße für einen Schulneubau erworben. Neuere Planungen ließen jedoch den jetzigen Standort neben der Realschule für sinnvoller erscheinen.

Die neue Schule wird als dreizügige Hauptschule gebaut. Sie erhält 16 Klassenräume, ein Sprachlabor, drei naturwissenschaftliche Fachräume, vier Mehrzweckräume für Werken, Kunst und Musik, ein Fotolabor, 15 Verwaltungs- und Lehrmittlräume sowie eine Dreifachsporthalle. Die

Baukosten betragen 8,8 Millionen DM; das Land Nordrhein-Westfalen steuert voraussichtlich 5 Millionen DM bei.

Die Planung zu dem Neubau führte das Baudezernat unter Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan durch. Die bauliche Ausführung obliegt dem Hochbauamt unter der Leitung von Baudirektor Karl-Otto Leidinger.

Nach der Fertigstellung werden Lehrer und Kinder der Kopernikus-Hauptschule, die jetzt in einem Schulgebäude an der Kopernikusstraße untergebracht sind, in den Neubau einziehen. In die bisherige Kopernikus-Hauptschule werden dann Grundschüler einziehen. Das alte Gebäude der Schillerschule an der Heinrichstraße wird anderweitig genutzt. **IST.**



Grundsteinlegung für die neue Schillerschule in Hamm-Pelkum.

Feuerwerk aus Melodien

Ein Feuerwerk aus Melodien, Rhythmen, afrikanischer Folklore und westeuropäischer Musik wird den Jugendlichen am 20. November um 19.30 Uhr in der Aula des Galilei-Gymnasiums geboten. Es spielt die Mombasa-Band mit fünf schwarzen Künstlern aus den Vereinigten Staaten.

Buchtip des Monats

Kaum zu glauben — aber es weihnachtet bereits wieder sehr. Spekulationen und Schokoladenfiguren, Silberkugeln und Strohsterne beherrschen die Schaufenster nicht nur in der Innenstadt.

Wer in dieser Zeit jedoch Tips und Anregungen, weihnachtlichen Lesestoff oder Informationen über Weihnachtsbräuche sucht, sollte sich einmal in der Stadtbücherei umsehen. Hier eine kleine Auswahl neuerer Titel:

In dem Buch „Das Weihnachtsfest“ untersucht Ingeborg Weber-Kellermann den kultur- und sozialgeschichtlichen Hintergrund der Weihnachtszeit. Gedichte, Geschichten und Lieder, aber auch Spieltexte finden sich in „Das kleine Weihnachtsbuch“ von Erich Colberg. Eva-Maria Kremer, die lange als Missionsschwester tätig war, berichtet in dem Erzählungsband „Weihnachten hat viele Gesichter“ aus der Dritten Welt; um die nähere Umgebung geht es in dem von G. Paulsen herausgegebenen



Buch „Weihnachtsgeschichten aus Westfalen“.

Auch für Jugendliche interessant: „Jedes Jahr ist Weihnachten“: Geschichten zeitgenössischer Autoren, Gedichte, Lieder, Geschenke — selbstgemacht / hrsg. von Hanna Bautze; und „Weihnachtsgeschichten unserer Zeit“: bekannte Schriftsteller erzählen vom Weihnachtswunder / hrsg. von Barbara Bartos-Höppner. Zu einer Reihe von Liederbüchern gehört: „Die schönsten Weihnachtslieder aus der ganzen Welt“, hrsg. von Kurt Pahlen.

Weitere Lieder- und Bastelbücher, Rezeptvorschläge, Kinder- und Bilderbücher, Spieltexte sowie Romane und Erzählungen mit weihnachtlichem Inhalt finden Sie in der Stadtbücherei.

Puppen- Ausstellung

In der Advents- und Weihnachtszeit zeigt das Städtische Gustav-Lübcke-Museum eine Studioausstellung mit Puppen, die Hildegard Müller in Hamm-Heessen schuf. Die textilen Figuren sind nicht Puppen im eigentlichen Sinne, weil sie nicht zum Spielen oder zum Liebhaben für Kinder gedacht sind (obwohl sie sich dafür vorzüglich eignen würden). Sie stellen vielmehr in ihrer Gesamtheit eine kleine, eigene Welt dar, ein erträumtes Szenarium von Menschen, die in Typus, Figur, Ausdruck und

Gestikulation auf's Trefflichste erfaßt sind. Da finden wir den Pianisten mit wallendem Schopfe oder das Gammelpaar, den aufmüpfigen Studenten oder die Sängerin, das Liebespärchen oder die Nonnen im Hochzeitszug. Eine bunte, zugleich fröhliche, wie auch leicht melancholische Gesellschaft steht da vor unseren Augen. Hergezaubert aus etwas Draht und Stoffresten und bereit, uns — besonders aber die Kinder — zu erfreuen, aber auch nachdenklich zu stimmen

Die Rollende Pressekonferenz des Deutschen Städtetages war am 22. Oktober in Hamm. 40 Journalisten — aus allen Teilen der Bundesrepublik kommend — fuhren mit einem Sonderzug der Deutschen Bundesbahn auf Einladung des Deutschen Städtetages durch Nordwestdeutschland, um sich über die Probleme der Städte zu informieren. Neben Hamm wurden die Städte Essen, Münster, Flensburg, Kiel, Lüneburg, Hildesheim und Wuppertal besucht.

Eine Stadt im Schatten der Kühltürme

Mit einem Sonderzug der Hammer Eisenbahnfreunde führten Oberbürgermeister Werner Figgen und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe die Journalisten auf das Zechengelände Maximilian in Hamm-Werries, um die Gäste mit den Problemen der sterbenden Zechen in Hamm, die Wiederverwendung der alten Anlagen und der Flächenareale vertraut zu machen. Oberbürgermeister Werner Figgen charakterisierte Hamm als Bergbaustadt, die vielfältige Probleme habe, die sich aus den Fragen der Energie- und Arbeitsplatzsicherung ergäben.

Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe erläuterte in seinem Bei-



Vor den alten Gebäuden der Zeche Maximilian in Hamm-Werries erläuterte Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan die Erneuerungsvorstellungen der Stadtverwaltung.

trag „Eine Stadt im Schatten von Kühltürmen“ die Bedingungen der Stadt für eine Verwirklichung der Energieproduktionsvorstellungen der VEW. Wir veröffentlichen dieses Referat im Wortlaut. Der Beitrag „Zechen gehen kaputt, was dann?“ von Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan folgt im nächsten Hammagazin.

„Die Bundesregierung, die Landesregierung Nordrhein-Westfalen sowie die energiewirtschaftlichen Unternehmen haben nachdrücklich betont, daß der zukünftige Bedarf an Energie unter dem Aspekt der Rohölverknappung nur über den Ausbau von Kohlekraftwerken und Kernkraftwerken

langfristig gesichert werden kann. Steigende Erdölpreise und allzu große Abhängigkeit der deutschen Energiewirtschaft von Importen förderten die Planungen für energiewirtschaftliche Alternativen. Das Land Nordrhein-Westfalen hat daher bereits Vorplanungsaufträge für jeweils eine Großanlage zur Kohlevergasung und zur Kohleverflüssigung an die Ruhrkohle AG erteilt. Die Stadt Hamm hat bei der Ruhrkohle AG sich um die Errichtung einer solchen Hydrieranlage beworben.

Die VEW, das zweitgrößte Stromerzeugungsunternehmen der Bundesrepublik wird in den kommenden Jahren

sich verstärkt auf den Ausbau von Kohlekraftwerken konzentrieren. Die VEW gab zu erkennen, daß im Raume Hamm das Gersteinwerk mit zweimal 750 MW Kohlekraftblöcken und Uentrop mit einem 750 MW Kohlekraftblock und einem 1.300 MW Kernkraftblock ausgebaut werden sollen. Bereits heute produziert die VEW über 2/3 ihres Gesamtstromaufkommens im Hammer Raum. Sicherlich trägt diese massierte Vorhaltung von Kraftwerken dazu bei, Hamm ein Oberzentrum der Elektrizitätsversorgung werden zu lassen.

Solche einschneidenden Erweiterungen im Energiebereich festigen zwar die Wirtschaftskraft in der Region Hamm, bergen aber gleichzeitig in sich die Gefahr, daß dadurch weitere Hemmnisse im Wohnumfeldbereich und in der Umweltbelastung auftreten.

Das Aktionsprogramm Ruhr der Landesregierung vom September 1979, als Handlungsrahmen bis zum Jahre 1984, setzt sich u.a. das Ziel, die Anpassungsfähigkeit des Reviers zu erhöhen und die Attraktivität dieses Ballungsraumes durch das Zusammenwirken von technischem Fortschritt und lebenswerter Umwelt zu stärken. Es gilt also für Hamm konsequent nicht nur die sichere heimische Energiequelle Kohle stärker und rationeller einzusetzen und neue Technologien zu fördern, sondern gleichzeitig flankierend die Stadt Hamm wohnlicher und das Wohnumfeld attraktiver zu machen, damit die Menschen, die hier zu Hause sind, sich wohlfühlen. Wohnwert und Lohnwert müssen gleichzeitig gesteigert werden. Um diese Ziele zu erreichen, hat die Stadt Hamm im Vorfeld der Ruhrkonferenz bereits folgende Anträge zur Verbesserung des Lohnwertes und des Wohnwertes gestellt bzw. sind geplant:

Verkehrsinfrastrukturelle Maßnahmen

Ausbau bzw. Erweiterung des Datteln-Hamm-Kanals. Diese Erweiterung ist zwingend notwendig, wenn neue Kohlekraftwerksblöcke im vorgenannten Umfange in Hamm errichtet werden sollen.

Erhaltung bzw. Ausbau von Leistungen der Deutschen Bundesbahn. Durch die Einführung neuer Konzeptionen

im Bereich der Deutschen Bundesbahn sind Arbeitsplätze im wesentlichen Umfang im Hamm gefährdet. Struktur-, arbeits- und regionalpolitische Gesichtspunkte erfordern, daß langfristig die vorhandenen Arbeitsplätze im Bereich der Deutschen Bundesbahn in Hamm erhalten werden. Diese Gesichtspunkte müssen bei sämtlichen weiteren Planungen der Deutschen Bundesbahn mit berücksichtigt werden.

Maßnahmen im Umweltschutzbereich

Angesichts der hohen Umweltbelastung durch die massierte Präsenz von Kraftwerken in Hamm gilt es, mit gezielten Hilfen des Landes eine Sicherung der Natur und des Wasserhaushaltes zu erreichen. Der Schutz der Landschaft und des Waldes, ebenso wie die Reinhaltung der Gewässer dienen nicht nur der Erhaltung der natürlichen Regenerationskräfte, sondern sie sind auch Voraussetzung, um die in einem dichtbesiedelten Industriegebiet dringend benötigten Räume für Freizeit und Erholung zu bewahren. Im Zuge der Errichtung weiterer Kraftwerke in Hamm-Uentrop und möglicherweise eines Hydrierwerkes müssen daher die in unmittelbarer Nähe dieser Anlagen bestehenden Wälder wegen ihrer umweltverbessernden Auswirkungen (Klimaausgleich, Staubfilterung, Turbulenzerzeugung) durch rauchfeste Bestände ergänzt werden. Ebenfalls angestrebt werden muß eine Reduzierung der Wärmebelastung der Lippe von derzeit 24 Grad Celsius. In diesem Zusammenhang muß überdacht werden, ob die Nutzung von Abwärme der Lippe für den Unterglas-Gartenbau und die Fischzucht in diesen Bereichen verwendet werden kann. Wegen ihrer besonderen Wirkung auf die Verbesserung der Umweltqualität muß der Einsatz der Fernwärme verstärkt werden.

Verbesserungen des Wohnumfeldes

Da die Bedeutung des Wohnwertes für die Entwicklungschancen der Wirtschaftsregion Hamm ständig wächst, gilt es, den Wohnwert belasteter und schlecht strukturierter Gebiete zu erhöhen. Die Stadt



Oberbürgermeister Werner Figgen begrüßt die Gäste am Hammer Bahnhof.

Hamm bemüht sich seit Jahren um den Ausbau von Stadt- und Stadtteilzentren sowie die Sanierung von Zechensiedlungen, Schaffung und Gestaltung von Grün- und Freiflächen, Bau von wohnungsnahen Freizeit- und Erholungsanlagen, Verlagerung störender Gewerbegebiete, Aufbereitung der frei gemachten Flächen für Wohn- und Gemeinbedarfsnutzung, Reaktivierung und Erschließung von Zechengelände für Betriebsverlagerungen und Ansiedlungen, Einrichtung von Fußgängerbereichen und in Verbindung damit Bau von Parkhäusern und Tiefgaragen.

Konkret hat die Stadt Hamm

Anträge zur Rekultivierung des Zechengeländes Maximilian und der Zeche Sachsen gestellt (Landesgartenschau 1982). Mit der Realisierung dieser Projekte soll eine bessere Ausstattung der unterversorgten Wohngebiete mit Spiel- und Grünflächen erreicht werden. Ein weiterer Antrag auf Errichtung eines Freizeit- und Erholungsparks soll die dringend erforderliche Verbesserung der materiellen Infrastruktur des Sports und der Möglichkeit zur sportlichen Betätigung in Hamm bewirken. Der Organisationsgrad der Bevölkerung in Vereinen liegt in Hamm im Vergleich zu den anderen kreisfreien Städ-

ten des Ruhrgebiets mit Abstand an der Spitze. Hier gilt es, einen erheblichen Fehlbestand an sportgerechten Einrichtungen zu decken.

Die Belastungen der Umwelt müssen aufgewogen werden

Die dargestellte Entwicklung im Energiebereich wird Belastungen erbringen, die durch geeignete Leistungen von Bund und Land ausgeglichen werden müssen, damit langfristig nicht nur der Lohn, sondern auch der Wohnwert unserer Stadt verbessert wird. Nach den Vorstellungen der Stadt soll der Produktionsschwerpunkt Energie auch die Errichtung des Energiemuseums in Hamm bedingen. Die Betreibung von Kernkraftwerken macht den Ausbau unseres Chem. Untersuchungsamtes erforderlich. Die Belastungen der Lippeauen sollten relativiert werden durch die Errichtung des geplanten Lippesees. Insgesamt muß ein Weg gefunden werden, der Sonderleistungen im Bereich des Wohnwertes ermöglicht und einen Lebenswertausgleich bedingt.



Vor den alten Gebäuden der Zeche Maximilian in Hamm-Werries erläuterte Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan die Erneuerungsvorstellungen der Stadtverwaltung.

SCHLEMMERSTATION in den Bahnhofsgaststätten Hamm Telefon (0 23 81) 2 36 57

Nichtraucherrestaurant · Nebenräume für Veranstaltungen
aller Art · J & J SHOP für kleine Geschenke · Hundebau ·
Hintergrundmusik · a la Carte · Spezialitäten ·
Tagesgerichte · Nachmittagskaffee

M

Rampfroß und 3 Kioske für den eiligen Reisenden

J & J PARTY-SERVICE · Kalte Buffets liefern wir im Stadtgebiet
frei Haus mit unserem Kühlwagen · Angebote nach Anfrage

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/440925

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung
den entsprechenden Rahmen.

Wienerwald

Nordstraße 3, 4700 Hamm 1, Telefon 02381 / 22372

KURHAUS

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

BAD HAMM

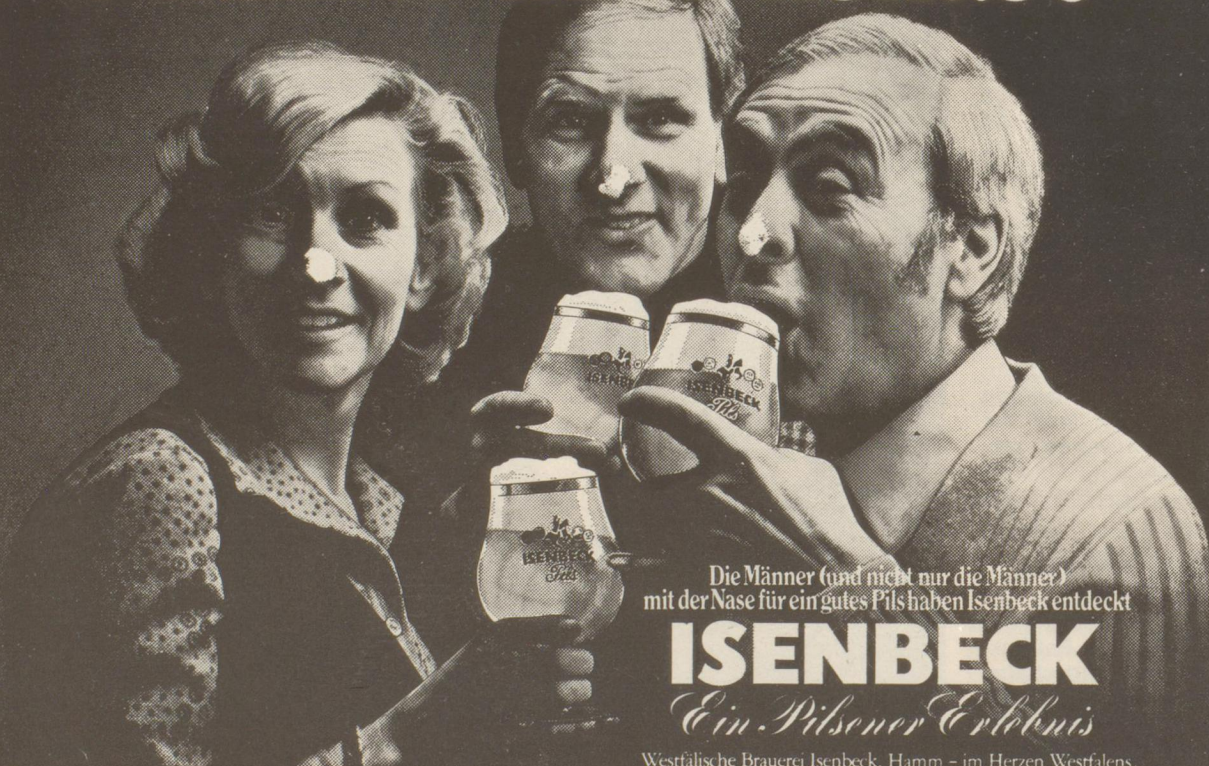
Familie Günter Lohöfer

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Männer mit Pilsnase



Die Männer (und nicht nur die Männer)
mit der Nase für ein gutes Pils haben Isenbeck entdeckt

ISENBECK
Ein Pilsener Erlebnis

Westfälische Brauerei Isenbeck, Hamm - im Herzen Westfalens



Bei Wunschland '79 1000 Geschenkkideen



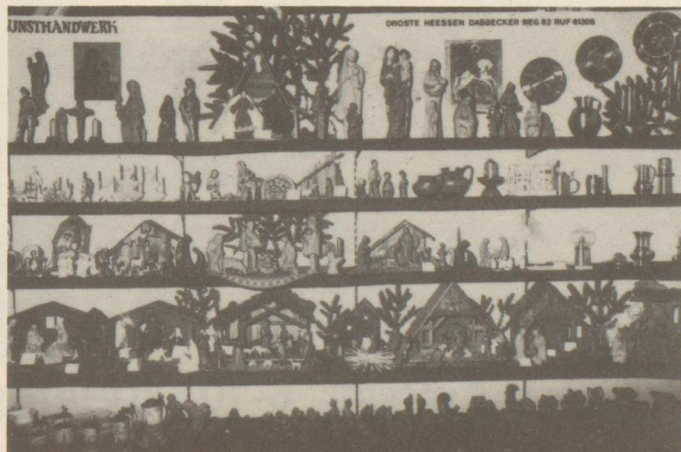
Noch eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr verspricht der vorweihnachtliche Markt vom 17. bis 21. November in den Zentralhallen: Wunschland '79 bedeutet wiederum 1000 Geschenkkideen.

Wunschland '79 — unter diesem Motto präsentiert zum zweiten Male in Hamm ein großer vorweihnachtlicher Markt 1000 Geschenkkideen für die ganze Familie. Mindestens 80 Einzelhändler und Fachgeschäfte beteiligen sich vom 17. bis 21. November in den Zentralhallen an dieser Geschenkartikelmesse, die im Vorjahr knapp 38000 Besucher anzog.

Auf einer Fläche von 4000 Quadratmetern werden sich die interessantesten Sortimente ausbreiten. Ob Kinderspielzeuge, Sportartikel und Spiele, ob Hobby- und Freizeitangebote — bei Wunschland '79 bleiben keine Wünsche offen. Weiterhin werden zu sehen sein: Kunstgewerbe, Lederwa-

ren, Schmuck, Glasbilder, Puppenstuben, modische Kleidung, Pelze, Schuhe, Teppiche und Möbel. Wer sich selbst oder anderen mit antikem Elfenbein oder wertvollen Zinngefäßen, mit schönen Gläsern oder Vasen eine Freude machen will, der ist bei Wunschland '79 ebenfalls an der richtigen Geschenkadresse.

Wunschland '79 versteht sich aber auch als wichtige Verbraucherinformation. „Angesichts der vielen Angebote in der vorweihnachtlichen Zeit wollen wir dem Käufer Gelegenheit geben, sich einen kritischen Überblick zu verschaffen“, lautet die Absicht der veranstaltenden Hammer Ausstellungsgesellschaft.



NEU



KAUFKREDIT

**der Schlüssel
für Ihre Wünsche**

Kredit sofort · jetzt kaufen · günstig und bequem



**SPAR- UND
DARLEHNSKASSE HAMM eG**

Amtsstr. 6-10 · Telefon 10 71

**Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!**

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL - PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG

HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25008

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gärtnert

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10

**2mal
in Hamm**



**BRILLEN
STAHL**

Kontaktlinsen · Hörgeräte

Münsterstr. 22

zwischen Flugplatz und SAMSON

&

Sternstr. 12

gegenüber dem Marienhospital,
1 Minute von der Fußgängerzone

62000 Besucher auf dem größten Bauernhof



Mit bis zu 1000 PS-starken Motoren gingen die Spezialschlepper bei dem Großen Deutschen Trecker-Treck in Hamm an den Start. Das Publikum war von dem Spektakel ebenso begeistert wie die 38 Fahrer aus der Bundesrepublik und den Niederlanden.

Alles drehte sich um die Landwirtschaft: Tiere und Technik dominierten bei „agraria '79“, dem größten Bauernhof Nordrhein-Westfalens. Aufgebaut vom 3. bis 7. Oktober in und an den Zentralhallen. 62000 Besucher erlebten das Geschehen zwischen Kuhstall und Trecker-Treck. Den Erfolg spiegelt auch der Kommentar des „Westfälischen Anzeiger“ wider, der schrieb: „Fast einhelliges Fazit der 190 Aussteller: Ein hoffnungsvoller Wiederbeginn in der Tradition der Landwirtschaftsausstellungen in Hamm. Das muß wiederholt werden“. Das Klassenziel sei mehr als nur erreicht worden.

Der letzte Tag übertraf alle Erwartungen: 31000 Men-

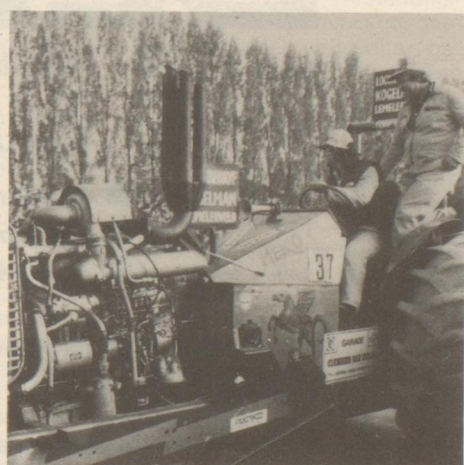
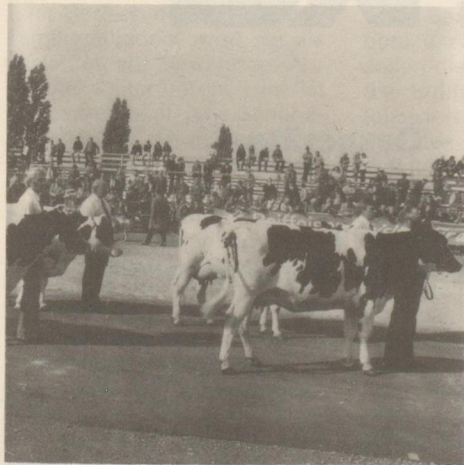
schen passierten die „agraria '79“-Tore. Sie bildeten vor allem eine imposante Kulisse für den Großen Deutschen Trecker-Treck, der in vier Wertungsläufen entschieden wurde. 38 Fahrer aus der Bundesrepublik und den benachbarten Niederlanden nahmen das Kräfteressen der PS-Giganten auf. Spezialtraktoren mit bis zu 1000 Pferdestärken begeisterten die insgesamt 40000 Zuschauer auf den Tribünen entlang der Sandpiste, auf der sich der aus den USA importierte Zugkraftwettbewerb abspielte. Aufgabe war es, einen Bremswagen möglichst weit zu ziehen. Das Spektakel übte Faszination aus: Der Fahrer Geschicklichkeit war Trumpf. Chancen hat-

ten aber nur die PS-Stärkeren. Pech beispielsweise für den einzigen Hammer Vertreter. Klemens Heppner konnte sich nicht placieren. Sein Trecker gehörte zu den Leichtgewichten.

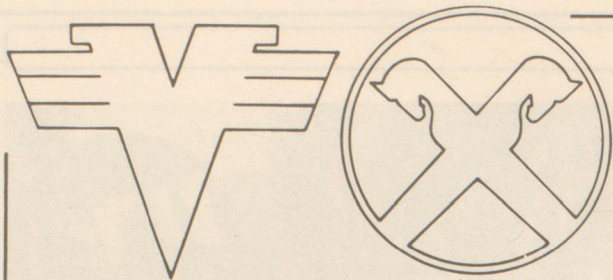
„agraria '79“ präsentierte sich mit einem breitgefächerten Programm, verantwortlich zusammengestellt von der Hammer Ausstellungsgesellschaft und dem Landwirtschaftsverlag Hiltrup. Im Mittelpunkt standen zweifelsohne die Landmaschinenparaden (vom Oldtimer bis zum imposanten Großmähdrescher) und die Schaubilder der westfälischen Tierzucht, die auch in Hamm ihr hohes Niveau unter Beweis stellte. In den Zentralhallen waren zusätzlich

Stallungen eingerichtet: Hier konnten Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen, aber auch Geflügel, Kaninchen und andere Kleintiere „hautnah“ betrachtet werden.

Auf der von Bauernpräsident Heereman eröffneten Ausstellung konnten aber nicht nur Städter — für viele zum ersten Male — die Landwirtschaft „live“ erleben. Die nach Hamm gekommenen Landwirte erhielten in Fachschauen Anregungen, Beratungen, Vergleichsmöglichkeiten und Entscheidungshilfen. Beispielsweise wurde ein für den landwirtschaftlichen Betrieb entwickelter Computer vorgestellt.



Tiere und Technik waren fünf Tage lang Trumpf bei der Großausstellung „agraria '79“ in und an den Zentralhallen. 62000 Besucher erlebten Landwirtschaft „live“: Zum Beispiel bei den Tier- und Landmaschinenparaden und beim Trecker-Treck, dem zum zweiten Male in Hamm ausgetragenen Kampf der PS-Giganten.



Sie haben Anspruch auf günstiges Geld.

Sie bekommen es schnell, freundlich und unkompliziert in 18 Volksbank-Beratungszentren überall in der Stadt.

Die **VOLKSBANK** hat sich mit **zinsgünstigen Kreditprogrammen** voll und ganz auf Ihre Wünsche eingestellt.

Über den Schalter hinaus!

Ihr nächster Schritt mit der Volksbank Hamm

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

music-house* Südstraße 18, 4700 Hamm 1
Hamm's Musikfachgeschäft für den Musiker

- Individuelle Beratung
- Nur Markenfabrikate, I. Wahl
- Eigener Service
- Geprüfte Instrumente für Anfänger
- Niedrigste Preise

SHURE

ROLAND

MOOG

ELKA



DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär – Bad – Heizung – Küche – Gasgeräte

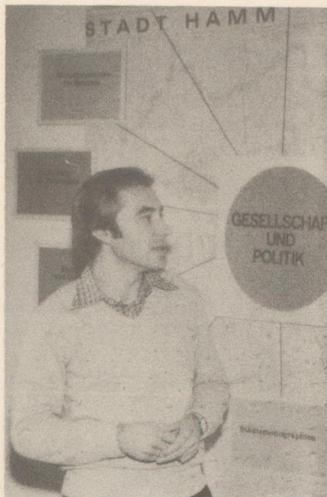
- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 – 17.00 Uhr, Samstag 9.30 – 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84



Dr. Günter Beiersdorff

Zwei neue Mitarbeiter in der Volkshochschule

Mit Beginn des Winterhalbjahres 1979/80 haben in der Volkshochschule der Stadt Hamm zwei neue pädagogische Mitarbeiter ihre Arbeit aufgenommen. Neben dem Institutsleiter Fritz Rabe hat nun die Volkshochschule fünf wissenschaftlich ausgebildete, hauptamtliche Pädagogen, so daß die personelle Besetzung der VHS als sehr gut bezeichnet werden kann. Hammagazin sprach mit den neuen Mitarbeitern und stellt sie mit ihren künftigen Aufgabenschwerpunkten vor.



Gudrun Schomaker-Breer

Gudrun Schomaker-Breer wurde 1954 in Freden/Niedersachsen geboren. Ihr Ehemann ist Jurist und Hobbygärtner, deshalb wohnen sie auch in einer Streusiedlung bei Drensteinfurt.

Die Diplom-Pädagogin Gudrun Schomaker-Breer studierte in Bonn Pädagogik, Psychologie und Philosophie. 1974 ging sie an die Universität Münster. Dort erwarb sie 1978 ihr Diplom. Nach dem Studium zog sie nach Hagen und war dort als freie Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes im Bereich der Elternberatung und Frühförderung behinderter Kleinkinder tätig. Bei der VHS Hagen arbeitete sie im Bereich „Elternbildung“.

In Hamm ist Gudrun Schomaker-Breer Fachbereichsleiterin und verantwortlich für die Gebiete „Eltern- und Familienbildung“, „Gesundheit“ sowie „Bildungsangebote für Ausländer“.

Im Bereich der „Eltern- und Familienbildung“ wird sie die bestehenden, bewährten Angebote weiterführen. Hier ist insbesondere an jene Seminare zu denken, die sich an Eltern mit Kindern im Kindergarten- und Schulalter richten. Aber auch an Veranstaltungen, die beitragen zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Selbstsicherheit sowie zur Fähigkeit, mit anderen Menschen umzugehen und gut auszukommen.

Schwerpunkte ihrer zukünftigen Tätigkeit in diesem Bereich:

1. Angebote für werdende Eltern und Eltern mit Kleinkindern. Hier sollen Eltern andere Eltern kennenlernen und sich gemeinsam über kindliche

Entwicklung, Erziehung sowie „Eltern-Sein“ informieren und unterhalten. Ein wesentliches Ziel solcher Veranstaltungen ist es beizutragen, Erziehungsfehlern und Verhaltensstörungen bei Kindern von Anfang an vorzubeugen.

2. Angebote für Eltern mit Problem-, mit behinderten Kindern. Hier plant Gudrun Schomaker-Breer bereits, in Zusammenarbeit mit der „Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V.“, ein Seminar, in dem Eltern angeleitet werden sollen, wie sie ihre Kleinkinder wirksam fördern können.

3. Familienpolitische Seminare.

Im Gebiet „Gesundheit“ beabsichtigt sie, ein Gesundheitsforum einzurichten, ihre vielfältigen Themen kommen aus den Bereichen „Krankheit“ und „Gesund leben“. Aber auch gesundheitspolitische Fragen sollen zur Sprache kommen.

Im Bereich „Bildungsangebote für Ausländer“ schließlich sollen die Veranstaltungen für die türkischen Mitbürger intensiviert werden.

In den letzten Wochen sind erstmalig Veranstaltungen für Portugiesen in das Programm aufgenommen worden; für September 1980 ist eine Ausstellung mit dem Thema „Portugal stellt sich vor“ geplant.

Schließlich fällt auch die Weiterbildung der kambodschanischen und vietnamesischen Flüchtlinge in diesen Bereich.

Ihre Telefon-Nummer 101-387 und ihr Zimmer in der Gustav-Heinemann-Straße 1 (ehem. Arbeitsamt) trägt die Nummer 101.

Dr. Günter Beiersdorff be-

gann nach Abitur und Wehrdienst das Studium der Germanistik, Romanistik und Pädagogik in Marburg. Seine Studienzeit in Marburg in der 2. Hälfte der 60er Jahre hält er auch im Rückblick noch für ein entscheidendes geistiges Erlebnis. Die anfänglich begrüßenswerten studentischen Reformbestrebungen gerieten unter dem Druck linksextremer Gruppen in ein zusehends radikaleres Fahrwasser und endeten schließlich in einem Klima geistiger Intoleranz. Hier wurde für ihn deutlich, daß die oft zitierte ‚schweigende Mehrheit der Studenten‘ versagt hatte.

Günter Beiersdorff setzte sein Studium an der noch jungen Düsseldorfer Universität fort, studierte zusätzlich Philosophie und begann schließlich mit der Dissertation über ein Thema aus dem Bereich der empirischen Literatursoziologie im Fach Romanistik, 1978 promovierte er zum Dr. phil., nachdem er zuvor schon einige Jahre einer nebenberuflichen Lehrtätigkeit im Fach Französisch an einem Düsseldorfer Gymnasium nachgegangen war. „Die Beziehung zur Praxis“, so Dr. Beiersdorff, war für mich immer schon sehr wichtig und ein notwendiges Korrektiv zur theoretischen Arbeit“.

Nach einer dreivierteljährigen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt ‚Die literarischen Gattungsbezeichnungen des Französischen‘ an der Universität Düsseldorf ist er nun Fachbereichsleiter bei der VHS Hamm. Dr. Beiersdorff betreut im Sprachenbereich die

Romanischen Sprachen und ist gleichfalls für einen Teil der schulabschlußbezogenen Maßnahmen verantwortlich. „In der Erwachsenenbildung verwirklicht sich“, so der neue Fachbereichsleiter, „ein Stück Chancengleichheit. Unsere wesentliche Aufgabe besteht darin, die Bürger ständig auf ihr verbürgtes Recht auf Weiterbildung hinzuweisen und sie zu animieren, von diesem Recht Gebrauch zu machen. Dabei hat unser Engagement besonders den ‚bildungsungewohnten‘ Gruppen der Gesellschaft zu gelten. Maßstab für die Solidarität unserer Demokratie wird immer die geistige Mündigkeit ihrer Bürger sein“. Daß hierbei sowohl der Sprachenerwerb als auch den Schulabschlüssen besonderes Gewicht zufällt, steht für Dr. Beiersdorff außer Frage: „Das Erlernen einer Fremdsprache schafft eine wesentliche Voraussetzung des Verständnisses für ein anderes Land, dessen Menschen und Kultur, bedeutet Toleranz nach außen und gewinnt gerade im Zeichen des immer stärkeren Zusammenwachsens der Nationen des freien Europa an zunehmender Bedeutung. Die schulabschlußbezogenen Maßnahmen garantieren nicht zuletzt auch unter den Vorzeichen der (Jugend)arbeitslosigkeit bessere Chancen bei der Stellensuche und im beruflichen Weiterkommen, gewährleisten die feste, verantwortungsbewußte Integration in unsere Gesellschaft und sichern letztendlich die soziale Stabilität unseres Staates“.

Für einen Pelz von Pelz Walter
gibt es keine Alternative.



Pelzhaus
47 Hamm
Oststr. 8 *Walter*

Silberner Samowar 1978

GOLD **M** GOLD

Als Leiter der Uhrenabteilung im Hause Gold Mahlberg möchte ich Sie herzlich einladen in unsere Heimuhren-Schau. Prüfen Sie in Ruhe. Wir werden Sie ausführlich beraten.

Ihr Hans Corsmeyer



Einladung zu unserer Großuhren-Schau

Kennen Sie Hamms große Heimuhren-Auswahl? Bei Gold Mahlberg sehen Sie Standuhren, Pendeluhren, Wanduhren in großer Auswahl und in ausgewählt schönen Stilformen.

**Auf jede Großuhr
5 Jahre Garantie**

Auf jede Heimuhr, die Sie bei uns kaufen, erhalten Sie 5 Jahre Vollgarantie.

Keine Anfahrt- und Aufstellkosten!

Standuhren bringen wir ins Haus
und stellen sie fachmännisch auf.

GOLD-MAHLBERG

Hamm, Weststr. 52, Eingang Ritterstr.
Tel. (0 23 81) 2 41 14

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



4700 Hamm 1
Weststraße 23
Fernruf 25717

INTERCOIFFURE

marquardt
Hausladen

für die Dame,
für den Herrn,
für das Kind

Toupet- und
Perückenstudio

Weststraße 11
I. Etage
4700 Hamm 1
Tel. 02381/28241

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



**Zigarren
QUELLENBERG**

Hamm, Weststr. 36 - Tel. 256 83
und Wilhelmstraße 64
Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

HAMMAGAZIN

Ein interessanter Werbeträger
Auflage 15000
Fordern Sie Unterlagen an

Verkehrsverein Hamm
4700 HAMM 1
Postfach
Telefon 2 34 00



Compur
Anrufbeantworter
auch mit Fernabfrage

BÜRO-REPRO RZEPKA
Hohe Str.19 - 4700 Hamm 1

**Je mehr Sie
über Banken wissen,
desto besser für uns.**

BfG. Die Bank für Gemeinwirtschaft.
Südstraße 29, 4700 Hamm, Tel. 29053



Ausfahrt aus dem RLE-Bahnhof Hamm: Die Lokomotive 441558 steht am 16. Dezember zum letzten Male unter Dampf — dann wird sie als Eisenbahn-Denkmal aufgestellt.

Abschiedsfahrt der Dampflokomotive 441558

Während der letzten Sonderfahrt der Hammer Eisenbahnfreunde von Hamm über Lippstadt nach Warstein und zurück etwa 500 Teilnehmer dabei waren, zählte man bei der Dampfzug-Aktion „Dampf im Lippetal“ zur Lippborger Kirmes nahezu 1500 Reisende. Die gute Vorbereitung und Organisation machte es den Eisenbahnfreunden möglich, den unerwartet großen Andrang reibungslos zu bewältigen.

Der größte Teil der Reisenden waren Kinder, die in Begleitung ihrer Eltern dem Angebot der Eisenbahnfreunde zur Mitfahrt im Kinder-Sonderzug zum „Jahr des Kindes“ gefolgt waren.

Nach der offiziellen Inbetriebnahme eines von der Maschinenfabrik Rüter zur Nutzung überlassenen Abstellgleises und einer herzlichen Begrüßung der befreundeten

Besucher aus Gönnern im Rothaargebirge mit ihren Musik- und Trachtengruppen setzte sich der vollbesetzte Zug in Richtung Lippborg in Bewegung, gezogen von der großen Dampflokomotive 441558.

Auf die häufigste Frage „Wann ist in Hamm die nächste Fahrt?“ antworteten die Hammer Eisenbahnfreunde: „Am Sonntag, dem 16. Dezember 1979, nämlich an jenem Tag, an dem die große Dampflokomotive 441558 zum letzten Mal unter Dampf sein wird und genau an diesem Tag ihre allerletzte Fahrt macht“. Die nach diesem Zeitpunkt erforderliche Kesselaufarbeitung würde die finanziellen Kräfte des Freundeskreises überfordern, so daß dieses Fahrzeug nunmehr als Eisenbahn-Denkmal aufgestellt werden soll.

Bei dieser Lokomotive handelt es sich um ein kohlegefeuertes Fahrzeug der Bauart l'E-

h3 mit 5 Treibachsen, also eines jener Fahrzeuge, die in den Jahren 1926 bis 1944 in einer Gesamtstückzahl von 1989 Exemplaren hergestellt wurden und die mit 1910 PS leistungsstärkste Güterzug-Dampflokomotive der Deutschen Bundesbahn darstellte.

Eine vielbewegte Geschichte — besonders auch hinsichtlich der technischen Entwicklung — umgibt diese bedeutsame Lokomotiv-Baureihe, die bis in die letzten Tage des Dampflokomotiv-Betriebs bei der Deutschen Bundesbahn ihren Dienst verrichtete. Die bei der DB inzwischen der Vergangenheit angehörende Dampflokomotive dürfte sicherlich dazu beitragen, einen jeden Eisenbahnfreund und -zuschauer beim Anblick und Erleben dieses 170 Tonnen schweren „Kraftprotzes“ im Einsatz unter Dampf erstaunen zu lassen.

Der mit der Leistung zusammenhängende „Appetit“ dieser Lokomotive wird deutlich, wenn man bedenkt, daß sie pro Stunde etwa eine Tonne Kohlen verbraucht und 34.000 Liter Wasser mitnehmen muß, um die Aufgaben eines 8-Stunden-Dienstes erfüllen zu können.

Die Hammer Eisenbahnfreunde wollen nicht nur die Original-Lokomotive der Nachwelt als Museumsstück erhalten, sondern werden in Kürze auch ein Buch herausgeben, welches reichhaltige Informationen aus dem Leben dieser Lok enthält und viel Wissenswertes über die einst so bedeutende Baureihe dieser Lok-Type zu berichten hat.

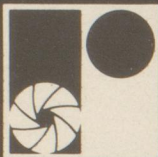
Darüber hinaus wird diese Lok in vielen, vielen Fotos und einer Reihe von Filmen — zum Teil mit Ton — und gesonderten Tonaufnahmen bei den Eisenbahnfreunden weiterleben.

Qualitätskopien von Olympia.

Omega 3000
Der Normalpapier-
Kopierer mit den
vielen Möglichkeiten

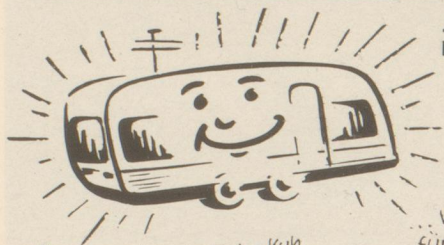
NEU in HAMM! Sofortkopien DIN A 3
Verkleinerungen auch auf verschiedenen Papieren

Ständige Ausstellung von OLYMPIA - Kopierern, Hohe Str. 17-19



BÜRO-REPRO RZEPKA

Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 · Tel. 25192



Können Sie eine Kuh,
wenn Sie ein Glas Milch
trinken wollen?

Warum wollen Sie dann
für 3 Wochen Urlaub
einen Wohnwagen kaufen?

Das neue Urlaubs- und Wochenend-Erlebnis im Mietwohnwagen!

Wir haben für Sie im Luba-Freizeit-Park
in Dockweiler/Kreis Daun, Vulkan-Eifel
Mietwohnwagen aufgestellt.
Bis 4 Personen DM 26,- pro Nacht
— Inklusivpreis, einschl. Platz- und Personengebühr —
Fordern Sie Unterlagen über Mietwohnwagen
in der Eifel an.
(Ideal für Angler und Wanderer. Im Winter Ski-Langlauf.)

WOPS-GmbH
Abt. Wohnwagenvermittlung
Unnaer Straße 2
4700 Hamm 1



Sie sollten schon jetzt
für die Weihnachtsferien
buchen!

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Hammer Containerdienst

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall
Telefon (0 23 81)
5 72 80

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten eben mehr.



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

VITALUM-S A U N A

Bräunungsstudio ist „in“

mit der urgemütlichen Atmosphäre für den anspruchsvollen Gast



Mo, Di, Mi, Fr: 14 - 22 Uhr Gemeinschaft
Donnerstag: 14 - 22 Uhr Damen
Samstag: 10 - 18 Uhr Gemeinschaft

- Sauna, Schwimmbad
- Bräunungsstudio
- Erfrischungsbar
- gemütliche Aufenthaltsräume

47 Hamm-Bockum-Hövel

Hüserstr. (Gewerbegebiet), Telefon: (0 23 81) 775 55

An vier verdiente Mitbürger hat der bisherige Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche in den vergangenen Wochen das Bundesverdienstkreuz übergeben. Der Reigen wurde in Sandbochum mit der Verleihung an Heinrich Budde (73) eröffnet. Er war lange Jahre Mitglied des Rates der ehemaligen Gemeinde Sandbochum, der Amtsvertretung Pelkum, des Rates der Gemeinde Pelkum und des Kreistages Unna. Besonders hat sich der Genannte um die Verdienste von Sandbochum als Bürgermeister, später als Ortsvorsteher und danach als Mitglied der Bezirksvertretung von Hamm-Herringen verdient gemacht. Weitere Verdienste erwarb er sich als ehrenamtlicher Richter beim Verwaltungsgericht Arnsberg, als Schöffe beim Amtsgericht Hamm sowie als Mitglied im Musterungsausschuß des Kreiswehersatzamtes Unna.

Eine Woche später übergab Rinsche das Bundesverdienstkreuz an Oberstudiendirektor a.D. Hans Günter Kusian. In der Begründung für die Ordensverleihung an Kusian heißt es:

Er hat sich als Oberstudiendirektor am Gymnasium Hammonense in Hamm um die Erhaltung und Förderung des altsprachlichen Unterrichts besonders verdient gemacht. Als Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen des Deutschen Alt-Philologenverbandes hat er eine Phase mit bedeutenden Veränderungen des altsprachlichen Unterrichts entscheidend mitgeprägt.

Fast zwei Jahrzehnte war er Vorstandsmitglied der Westfälischen Direktorenvereinigung. Er richtete das Studienseminar Hamm ein und übernahm bis 1967 die Seminarleitung und die Fachausbildung in Pädagogik und gründete drei Jahre später das fünfte Gymnasium in Hamm. Weitere Verdienste erwarb er sich im kirchlichen Bereich.

Am 15. Oktober erhielt Heinrich Wältermann das Bundesverdienstkreuz aus der Hand des Oberbürgermeisters.

Der Geehrte war als Mitbegründer der CDU-Ortsgruppe Hamm-Norden viele Jahre Mitglied des Vorstandes und mehrere Jahre Vorstandsvorsitzender dieser Gruppe. Heute bekleidet er das Amt des Ehrenvorsitzenden. Während seiner

Bundesverdienstkreuz für verdiente Bürger



Bundesverdienstkreuz für Hans Günter Kusian

über 15jährigen Tätigkeit als Mitglied des Rates der Stadt Hamm arbeitete er als Vorsitzender im Liegenschaftsausschuß und als Mitglied im Haupt- und Bauausschuß dieses Gremiums aktiv mit.

Das Schwerkgewicht seiner ehrenamtlichen Aktivitäten lag jedoch auf der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Hamm. So gründete er im Jahre 1953 die Verkehrswacht Hamm e.V. und leitete sie bis 1968 als Vorsitzender.

Die Ehrung bewährter Kraftfahrer in der Verkehrswacht



Bundesverdienstkreuz für Heinrich Budde

Hamm und die Durchführung von Ausbildungslehrgängen für ältere Kraftfahrer gehen auf seine Initiative zurück und sind inzwischen zu einer ständigen Einrichtung geworden. Auch die Durchführung des Schülerlotsendienstes in Hamm seit 1964 beruht vorrangig auf seine intensiven Bemühungen.

Darüber hinaus hat Heinrich Wältermann sich auch auf kirchlichem Gebiet betätigt. Über 20 Jahre bekleidete er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden im Kirchenvor-

stand einer Kirchengemeinde in Hamm. Hier setzte er sich für den Bau eines Schwesternhauses und Kindergartens der Pfarrgemeinde ein. Ein weiteres Hauptanliegen war ihm die Neugestaltung des Kirchenplatzes und des katholischen Friedhofs.

Als eine seiner letzten Amtshandlungen als Oberbürgermeister übergab Rinsche das Bundesverdienstkreuz am 16. Oktober an den Hammer Kaufmann Clemens Brocker.

Über ihn heißt es in der Verleihungsurkunde u. a.:

Brocker hat sich neben seiner erfolgreichen unternehmerischen Tätigkeit als Inhaber eines Eisenwarenhandel- und Küchengerätegeschäfts in Hamm in verschiedenen berufsständischen Gremien verdient gemacht. Er bekleidete das Amt des Vorsitzenden der Kreisfachvereinigung Hamm im Einzelhandelsverband und ist seit 1974 Ehrenvorsitzender. Über 20 Jahre lang war er Aufsichtsratsmitglied des Einkaufsverbandes Rhein-West in Essen.

Der Zusammenschluß des Hammer Einzelhandels zu einer Werbegemeinschaft geht auf seine Initiative zurück und darüber hinaus hat er sich stets mit Geschick für eine gesunde Einordnung des mittelständischen Einzelhandels in die Volkswirtschaft bemüht.

Weitere Verdienste erwarb er sich als Vorstandsmitglied des Christlichen Kulturringes, als 2. Vorsitzender und Ehrenvorsitzender des Verkehrsvereins Hamm sowie als Mitglied des Kuratoriums des Marienhospitals in Hamm.



Bundesverdienstkreuz für Heinrich Wältermann



Bundesverdienstkreuz für Clemens Brocker

MEINE VERPFLICHTUNG

ist Ihr Vertrauen zur ERSTEN + EINZIGEN

Partner-FINDUNG — GEZIELT



+ Eheberatung — bewährt nach psychologischen ERKENNTNISSEN — im GROSSRAUM Hamm + UMKREIS, preiswerter ohne Vertreterbesuch. Jede(r) Dame/Herr in Ihrer NÄHE oder außerhalb ist unverheiratet und mir persönlich bekannt. Zwanglose Einzelbegegnung + Tanzveranstaltung. ABSOLUTE DISKRETION, keine fremden Angestellten! INSTITUT MANFRED E. PULHEIM, 4700 Hamm-Rhynern, Talstraße 48, Telefonzeit tägl. auch Sa/So, v. 10—12/17—19 Uhr. Helfen ist meine Lebensaufgabe!

B BÜCHER BEIM BUCH-HANDLER

Das Haus der Bücher und Spiele

Buchhandlung Otto F. Dabelow
4700 Hamm 1, Fußgängerzone
(Weststraße 26), Ruf 0 23 81/2 41 23

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN:

Wohnen nach Herzenslust.



Warum nicht mit Kredit?

WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

das kleine K kunst studio

Hamm am Bahnhof zeigt
Original-Grafiken
und exklusives
Kunsthandwerk

PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (0 23 81) 2 80 13

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON Bahnhofsvorplatz 1

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

Holz-Reschop

Hamm-Hafen
Telefon 4 47 55/7



bietet an:
Profilbretter - Paneele - Kassetten
Verfädelungen - Fertigparkett
Treppen - Haus- und Falttüren
Tischler-, Span- u. Sperrholzplatten
Leisten - Schindeln - Befestigungs-
material - Umleimer - Klebstoffe
Kupfer- und Kunststoffplatten
Zäune

Holz hat Zukunft —
weil die Zukunft
nicht auf Holz
verzichten kann!

DAG Schule WEITER-BILDUNG DAA

FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

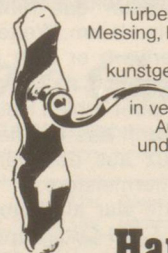
Bildung für alle
ist unser Auftrag

		Samstagsschule
	Abendschule	
Tagesschule		
		Weiterbildung
	Ausbildung	
Berufsvorbereitung		

Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 20 76

Baubeschläge

Türbeschläge aus
Messing, Leichtmetall,
Kunststoff,
kunstgeschmiedete
Beschläge,
in verschiedenen
Ausführungen
und Sicherheits-
beschläge



**Hammer
Schlüsseldienst**
Schröter+Fabian

47 Hamm, Ritterstr. 34, Ruf 22321

DENKSTE?

Denksport im Hammagazin

Silbenrätsel

al - all - auf - be - ben - bo - cho -
de - die - do - do - gäu - ge - ge -
ge - gen - hei - i - ka - kas - la - le -
ler - li - me - me - me - ne -
nungs - o - ram - rol - schlag -
se - sie - stik - stirn - ta - ter - tre -

Aus den obigen Silben sind die zehn Wörter der nachstehenden Bedeutung zu bilden, deren dritte und vierte Buchstaben, nebeneinander von oben nach unten gelesen, den Titel eines Romans und dessen Autor ergeben.

Trinkgeld

Sterngruppe

kath. Feiertag

Geschwindigkeitsmesser

Körnerfrüchte

Oper von Mozart

Dienstbote

Alpengebiet

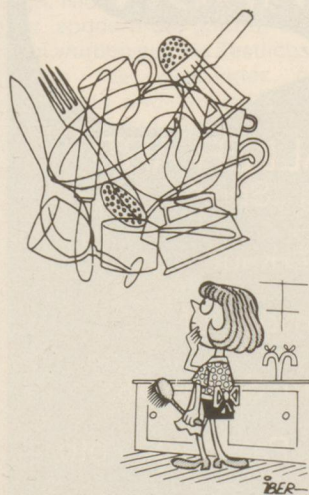
Zusammenstoß

Schmortopf

Es lebe der Wechsel

„Alles fließt“, erkannte vor zweieinhalbtausend Jahren schon Heraklit, und Börne deutete dies in seiner „Rede auf Jean Paul“ als „Nichts ist dauernder als der Wechsel!“ Wir vergessen das nur allzu leicht, und doch genügt zum Beispiel schon ein Schneiderlein, um etwas so Festgefügtes wie die Himmelsrichtungen durcheinanderzubringen.

Wie schafft er das mit geringer Mühe?



Wirrwarr in der Küche

So ein Wirrwarr! Susi ist ratlos. Sie sieht zwölf Küchengeräte. Welche?

Verdeckte Karten

Sie und drei Freunde haben vier Asse verdeckt vor sich liegen, vor jedem eine Karte. Gewonnen hat, wer das Kreuz-As vor sich liegen hat. Die Wahrscheinlichkeit dafür, daß Sie gewinnen, beträgt demnach 1/4. Der erste dreht ein Pik-As um; wie groß ist jetzt Ihre Gewinnchance geworden? Wie ändert sich diese, wenn der zweite und dann der dritte Mitspieler seine Karte umgedreht hat und keiner von ihnen das Kreuz-As besitzt?

Regelmäßig wachsend

Folgende Zahlenreihe wurde nach einer ganz bestimmten Regel aufgebaut:

1 4 18 96 600 4320

Welches ist die nächste Zahl?



Viva España

Die reizende Flamenco-Tänzerin hat 12 Fächer. Welche sind identisch?

Ziffernzeichen-Aufgabe

Anstelle der Ziffern 0-9 stehen Zeichen. Gleiche Zeichen bedeuten gleiche Ziffern. Bei zweistelligen Zahlen stehen auch zwei Ziffernzeichen. Durch logisches Denken kann die „Bedeutung“ der Zeichen gefunden werden.

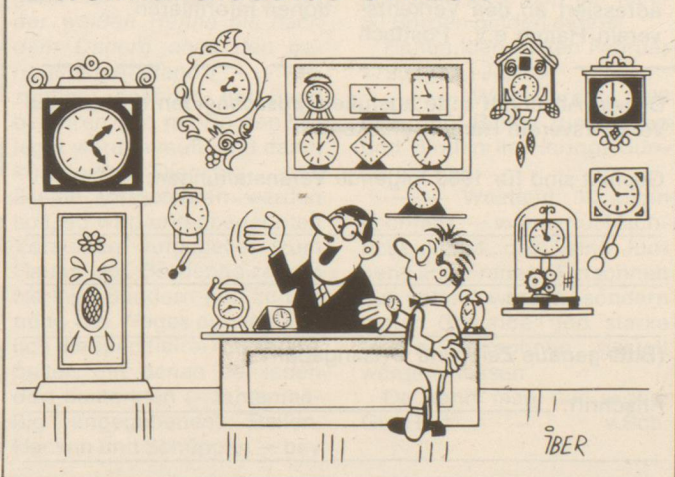
$$\begin{aligned} \bigcirc \blacktriangle - \blacklozenge &= \bullet \\ \bigcirc \blacktriangle + \blacklozenge &= \nabla \bigcirc \\ \blacklozenge - \blacktriangle &= \bigcirc \\ \bigcirc \blacklozenge : \nabla &= \bigcirc \\ \nabla \cdot \bigcirc \blacktriangle &= \bigcirc \oplus \\ \nabla \bigcirc + \bigcirc \bullet &= \blacksquare \end{aligned}$$

Fluß in der Hallertau	14	Schlager, Hit	Gebirgstier	Klagegesang	engl.: Schreibfeder	Teerfarbstoff	Abk. f. Knoten	Stadt in Katalonien
Fokus	>	V		V	V	6	V	V
holl. Flußchen	>	2	griech. Insel	>				
Läuseeier	>					Schachfigur	Zierstrauch	
			Schreibflüssigkeit		Gersten-saft	V	V	
Schornstein	„Iris“	Gattin Oberons	V				3	
Spielleitung	>	8			Autorin v. „Schlaraffenland“		Kfz.-Z. Braun-schweig	>
		Pferdegeschirr	braunl. Farbe	>		16		
span. Küstenfluß	männl. Haustier	>	5			Teil des Wagens	Waffen des Stiers	
				österr. Stadt an der Donau	Ausruf	>	V	
Reihe, Folge	Ölsäure	süd-am. Viehhirt	>	13				7
span. Volkstanz	>	15			trop. Säugetiere	Resultat		
		Arbeit des Winzers	Jäger-rucksack	>				
Salz-lösung	Nadel-bäume	>	4		lustig, heiter	12	Zeichen für Germania	>
Werkstoff				Teil des Vogelkleides	>		1	
Gasthof (engl.)	hartes Mineral	>				ein-farbig	poet. für: Osten	V
				franz. Artikel	ital.-eins	>	11	
geschnittener Edelstein	Aben-teuer	>						
Roman v. Keller-mann					Bestand im Rechnungsw.	>		9

Die Buchstaben 1-16 ergeben das Lösungswort:

DENKSPORTAUFGABE

Zweimal dieselbe Uhrzeit?



reimann & CO. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

Aufruf an alle Vereine

Der Verkehrsverein Hamm will für 1980 einen gesamtstädtischen Jahresterminkalender herausgeben. Alle Vereine, Verbände und Organisationen werden gebeten, möglichst in den nächsten Wochen ihre Veranstaltungen mitzuteilen. Auf dem untenstehenden Abschnitt, adressiert an den Verkehrsverein Hamm e.V., Postfach

750, 4700 Hamm 1.

Ziel dieser Aktion ist, möglichst Terminüberschneidungen zu vermeiden. Vor allem bei größeren Veranstaltungen. Sollten sich Überschneidungen ergeben, wird der Verkehrsverein umgehend die betroffenen Vereine, Verbände und Organisationen informieren.

Diesen Abschnitt bitte ausfüllen, ausschneiden und an den Verkehrsverein Hamm schicken.

Geplant sind für 1980 folgende Veranstaltungen:

(Bitte genaue Zeit- und Ortsangaben)

Anschrift:



STADT INFORMATION

AUSKÜNFTE ALLER ART:
Kultur · Verwaltung · Sport · etc.

●
Kartenvorverkauf

●
Busfahrkartenverkauf

●
Verkauf von Hamm-Souvenirs

●
Informationsmaterial · Prospekte · etc.

IM
HAMM



REISEBÜRO
NORDSTR. 7-9 · RUF 20945

Prinz Wilhelm: Ich bin ein Preuße

Großer Empfang der „alten, treuen“ Stadt Hamm

Aus Hamm berichtet der Rheinisch-Westphälische Anzeiger im Juli 1839:

„Se. kön. Hoheit der Prinz Wilhelm trafen am 6. Juli Morgens gegen 2 Uhr in der Stadt Hamm ein, und nachdem Höchstderselbe das dort zusammengezogene Landwehr-Kavallerie-Regiment gemustert, den versammelten Militair- und Civilbehörden der Stadt und Umgegend Audienz ertheilt, und einen großen Theil derselben zum Dejeuner (Frühstück) gezogen hatten, setzten Höchstsie Nachmittags 2 Uhr bereits die Reise nach Münster fort. Wie immer, hatte die Anwesenheit eines Prinzen des angestammten Herrscherhauses in der alten treuen Hauptstadt der Grafschaft Mark eine allgemeine Freude verbreitet, und ob schon von den höheren Behörden ale Empfangsfeierlichkeiten verboten worden waren, sprach sich doch der gute Wille der Eingesessenen laut aus und verlangte, dem Prinzen die Beweise der Anhänglichkeit an das königl. Haus durch einen festlichen Empfang darzulegen. Nicht allein einzelne Häuser, sondern die ganzen Straßen wurden auf das Festlichste durch die Anwohner geschmückt, und tausend Säulen von Laub und Blumen hielten die Kränze, welche, von einem Thore zum andern an beiden Seiten der Straßen geschmackvoll angebracht, den schönsten Laubengang bildeten. Die Stadt wurde beim Eintritt der Dunkelheit glänzend erleuchtet, die Thore waren mit passenden Transparenten versehen, und auch vor der Wohnung des Prinzen wurden einfache herzliche Wünsche für sein Wohl in Transparenten angebracht. Gegenüber derselben standen große, durch Lampen erleuchtete Säulen und im Hintergrunde eine Pyramide, den preußischen Adler auf ihrer Spitze.

Ein Theil der Bürger, geführt durch den Bürgermeister Biermann, ritt dem Prinzen bis an die Gränze des Stadtbezirkes entgegen; in der Stadt selbst erwarteten Höchstdessen Ankunft nur der Regierungs-Chef-Präsident Keßler aus Arnsberg, der Landrat v. Bodelschwingh und der Rats Herr Domainenrath Mayer, weil der Empfang durch die übrigen Behörden ausdrücklich untersagt worden war. Ungeachtet das Eintreffen des Prinzen sich unerwartet verzögerte, blieben doch die hiesigen rüstigen Bürger als Mitglieder des Schützenkorps sämtlich vereinigt und empfingen den Ankommenden mit einem freudigen Lebehoch. Kurz darauf

brachten sie dem verehrten Königssohne einen glänzenden Fackelzug, und das Sängerkorchor sang die patriotischen Lieder: ‚Heil dir im Siegerkranz‘ und ‚Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben‘, so wie ein auf die Ankunft des Prinzen gedichtetes Festlied, welches die Treue des Markners an das königl. Haus in herzlichen Worten ausdrückte. Eine schöne Hornmusik spielte mehrere Märsche und begleitete das donnernde Lebehoch, welches alle Anwesenden dem theuern Prinzen aus vollem Herzen darbrachten, mit schmetternden Fanfaren. Wenn auch Se. Kön. Hoheit im ersten Augenblicke durch den festlichen, gegen seinen Be-

fehl ihm gewordenen Empfang überrascht wurden, so unterließen Höchstdieselben doch nicht, nachdem Höchstsie sich überzeugt hatten, daß ohne Einfluß der Behörden derselbe veranstaltet war, die stete Anhänglichkeit der Bürger von Hamm an das königl. Haus und ihre auf blutigen Kampfgefiliden bewährte Treue anzuerkennen, und den Magistrat zu beauftragen, die Gefühle seines Dankes für den herzlichen Empfang allen Bürgern auszusprechen und ihnen es zu versichern, daß Höchstsie die alte Hauptstadt der Grafschaft Mark der besonderen Gnade Sr. Majestät des Königs neuerdings empfehlen wollten.“ v.Sch.

„...keine Frauens Persohnen“

Wegeausbesserung war Sache der Landbewohner

Die Ortsvorsteher der Gemeinden rund um Hamm wurden früher meist häufiger, als ihnen lieb war, von reitenden Boten aufgesucht. Als Behördenbedienstete — zeitweilig nannte man sie auch „Amtsreiter“ — überbrachten sie Verfügungen amtlichen Charakters. Versteht sich, daß solche Schriftsätze in ungeschminktem Befehlston gehalten waren! Schließlich lebte man im Untertanenstaat. Manch derber Fluch dürfte den Zähnen der Landbewohner in Wiescherhöfen und Weetfeld entflocht sein, als sie im kalten Februar 1795 ausgerechnet zum Bördenbinden aufgeboten wurden! Unter „Bördenholz“, einem hierzulande gängigen Ausdruck, verstand man Reisigbündel oder Faschinen, die für eine momentane Ausbes-

serung grundloser Wege aus Landwehren oder Holzungen entnommen wurden. Hier der im Original enthaltene Text:

„Da wegen der bevorstehenden Ankunft von Königl. Truppen in die hiesige Gegend der Chausee Weg von der weißen Henne bis nach dem Daberg ohne den geringsten Abstand (= unverzüglich) geebnet, mit Sand befahren und mit Börden belegt werden muß, und damit künftigen Dienstag den 24sten fortgefahren werden soll, so wird untenbenannten Vorstehern aufgegeben, zum Hauen des Bördenholzes im Herings Sundern und zu Ebung des Weges augenblicklich die specificirte Anzahl Arbeiter, mit denen bei jeden dort bemerkten (= zahlenmäßig angegebenen) Beilen, Hacken und Schuppen — bey

1 Reichsthaler ohnfehlbarer Strafe — aufzubieten, daß sich dieselbe ohnfehlbar des Morgens um 7 Uhr an Ort und Stelle einfinden, wo ihnen die erforderliche Anweisung gegeben und zugleich bekandt gemacht wird, daß ein jeder 30 Börden binden müsse.

Hamm, den 21sten Februar 1795 (gez.) Jacobi

—— Wiescherhöfe: 20 Mann mit Beilen zum Hauen und Binden im Herings Sundern

—— Weetfeld: 10 Mann ebenfalls, — wobey zur Nachricht dienet, daß keine Jungens und Frauens Persohnen gut getahn werden, sondern lauter Gesunde und starke Manns Persohnen gestellt werden müssen.“

Da kann man nur sagen: Gut Holz! v.Sch.

Treffpunkt jenseits der Unterführung „Oma Wiechers“ in der Westenvorstadt

Alte Postkarten aus Hamm —, wieder einmal kramte jemand in seinem Bilderkästchen. Zutage kam die Ansicht der Gaststätte Wilhelmstraße 1. Den Namen der Wirtin, die nach dem Ableben des Gatten in den frühen zwanziger Jahren hier Haus hielt, erfährt man im Hammer Westen mühelos: Schließlich hatte „Oma Wiechers“ ein gutes Renommée: Ihr „Bürgerliches Logierhaus, Bier-, Kaffee- und Speisewirtschaft“ wirkte anheimelnd schon durch die schieferverkleidete Fassade. Gleich um die Ecke, eingangs der Rosengartenstraße, war's hübsch grün: eine von Kindern geschätzte Versteckspielecke.

Das Alter des Hauses ist nicht eindeutig auszumachen. Indes dürfte der Platz aus Konjunkturerwägungen zum Hausbau gewählt worden sein: In Sichtweite des damals hochmodernen Hammer Bahnhofs winkte geschäftlicher Aufschwung. Wirt Julius Wieseler, Hausbesitzer seit mindestens 1863, konnte sich ein lohnendes Geschäft erhoffen. Wir dürften es bei ihm mit dem Sohn des Kastellans im Hammer Klubgebäude am Markt zu tun haben. Denn im Geburtsjahr des kleinen Julius, 1840, ist dieser Kastellan erwähnt.

Für alle Bauten in Bahnnähe, selbst wenn es sich nur um die Aufrichtung einer Waschküche im Hofraum oder um eine Wagenremise handelte, mußten besondere Auflagen beachtet werden. Nur in 5 bzw. 10 Ruthen vom Schienenstrang entfernt waren Hochbauten zulässig. Man befürchtete Brände durch Funkenflug von Lokomotiven. Dementsprechend wurden feuerfeste



Treffpunkt im Westen: Das „Bürgerliche Logierhaus“.

Dachbedeckungen gefordert und die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten untersagt. Zu einem Wieselerschen Bauantrag liegt ein gutachtliches Schreiben der Cöln-Mindener Eisenbahn vor, unterzeichnet vom Hammer Betriebsinspektor Hepner. Er benutzte einen Briefbogen mit eingprägter Vignette, auf der die früheste Lok der Eisenbahngesellschaft mit langer Rauchfahne aus eisenlangem Schornstein zu sehen ist.

Nachbar des Wieselerschen Etablissements war der Westfälische Drahtindustrieverein, Ahnherr der heutigen „Klöckner-Draht“, die das Grundstück des verschwundenen Hauses als Parkplatz nutzt. Wann Wieseler seine zunächst offene Veranda angebaut hat, ist ungewiß. Kaum

hatte indes die WDI ihr Direktionsgebäude über die Fluchtlinie vorgezogen, meldete sich der Herr Nachbar zu Wort: Erwünsche, seine Veranda gleichfalls vorzuziehen. Mit Rücksicht auf den Grundsatz, daß den Bürgern gleiche Rechte zustünden und gleiche Pflichten oblägen, erbitte er „gehorsamst“ die Genehmigung. Bürgermeister Werner ließ verlauten, dazu könne er sich nicht verstehen.

Mit der Erteilung des Baukonsenses für den Drahtindustrie-Verein sei ein bedauerlicher Mißgriff vorgekommen. Diesen Fehler wolle man nicht dadurch verstärken, daß man die Südseite der Wilhelmstraße weiter einenge, dafür liege kein Grund vor. Man sieht: Demokratische Verfahrensweisen waren im Un-

tertanenstaat noch nicht luppenrein entwickelt. Zumindest glaubte man, sie nach Maßgabe der verfügbaren Einsicht und Vernunft modifizieren zu dürfen.

Im Februar 1866 zog Wieseler mit seiner auf zehn Köpfe angewachsenen Familie nach Münster. Das Haus erwarb die WDI, die die Wirtschaftskonzession auf ihren vormaligen Portier Thiele überschreiben ließ. Vor 1914 wurde das Gastzimmer umgestaltet. Dabei fiel der zweite Hauseingang fort, das symmetrische Bild der Fassade wurde gestört. 1912 schloß man die Veranda durch Fenster ab. Durch die Hochlegung der Gleise war der Blick zur Innenstadt verwehrt. Übrigens betrug die Länge der Veranda an der Rosengartenstraße 16,50 Meter.

v.Sch.

Schlaue Füchse- sparen Energie

*(nicht erst,
seit heute!)*

seit Jahren bereits
informieren und be-
raten wir unsere
Kunden über eine
rationelle Energie-
verwendung.

Uns sind zufrie-
dene Kunden
lieber als der
Verkauf nutzlos
verschwendeter
Energie.

Helfen auch Sie mit,
Energie sinnvoll
zu nutzen.

Wer mehr über
Energiesparen wissen
möchte, erhält nach
Einsendung des Coupons
eine Energiesparbroschüre
zugesandt.



Stadtwerke Hamm Gm bH

Ich bitte um kostenlose Zusendung
der Energiesparbroschüre

Name

Vorname

Anschrift

Coupon
bitte ausschneiden, auf eine
Postkarte kleben und
frankiert senden an
Stadtwerke
Hamm GmbH
Postfach
647

17.-21. Nov. 1979

WUNSCH LAND '79

1000 Geschenk-Ideen



Zentralhallen Hamm

Täglich von 13.00 - 20.00 Uhr

